

## XaaS Check 2010

*Dr. Wolfgang Martin, Wolfgang Martin Team*

*Dr. Julian Eckert und Dr. Nicolas Repp, Fachbereich KOM, TU Darmstadt und SOA Competence Center im htcc e. V.*

***Vorab-Information zu den Ergebnissen<sup>1</sup> der 1. Marktstudie zum Thema „Cloud Computing – Status Quo und Trends im deutschsprachigen Markt“ des Wolfgang Martin Team und des Fachbereichs KOM der Technischen Universität Darmstadt.***

Cloud Computing hat sich gemäß der Ergebnisse dieser Marktbefragung bei Unternehmen im deutschsprachigen Markt bereits fest etabliert und findet breites Interesse. Ein Hype um das Thema ist zwar zweifellos feststellbar, aber die breite Mehrheit der Unternehmen setzt bereits auf Cloud Computing: Erste Erfahrungen und Ergebnisse sind vielfach schon vorzuweisen. Die wesentlichen Treiber für die Beschäftigung der Unternehmen mit dem Thema Cloud Computing sind Kostensenkung, bessere Skalierbarkeit und Verfügbarkeit sowie ein Mehr an Flexibilität. Hindernisse für die Nutzung von Cloud Computing sind und bleiben die Themen Sicherheit, Vertraulichkeit, rechtliche Aspekte sowie Compliance-Anforderungen. Das alles und noch weitere Trends zeigt der **XaaS Check 2010**, der auf dem eco-Kongress in Köln am 29.09. vorgestellt wird.

Unter Cloud Computing wird mehrheitlich SaaS (20,1%), PaaS (16,7%) und ein IT-Outsourcing-Modell (15,3%) verstanden. Die Bedeutung von Cloud Computing für die befragten Unternehmen ist mit einem Index<sup>2</sup> von 3,42 überdurchschnittlich hoch (Skala 1 bis 5; 5 = sehr große Bedeutung). Das aus Sicht der Befragten interessanteste Cloud Computing-Modell ist das hybride (33,3%) gefolgt von der Public Cloud (23,1%) und der Private Cloud (21,6%). 38,5% der befragten Unternehmen setzen bereits Cloud Computing ein und weitere 34,7% planen einen Einsatz spätestens ab 2012. Nur 12,9% sagten, sie planen keinen Einsatz von Cloud Computing. Die Treiber sind Kostensenkung (22,4%), bessere Skalierbarkeit und Verfügbarkeit (20,4%) und Steigerung der Flexibilität (19,9%). Als primäre Hindernisse für Cloud Computing wurden durch den XaaS Check Sicherheitsaspekte (23,7%), Vertraulichkeit von Daten und Information (19,8%) und mit je 11,9% rechtliche Aspekte und Compliance-Anforderungen bestätigt. Diese Zahlen zeigen deutlich: Cloud Computing wird verstanden und ist trotz Hype bei den Entscheidern in den Unternehmen angekommen. Die Einschätzung bezüglich der organisatorisch/rechtlichen Fragen ist realistisch.

Die Mehrheit der Unternehmen beschäftigt sich seit mindestens 6 Monaten mit Cloud Computing (darunter die meisten (34,6%) zwischen 6 und 12 Monate). Es wird eine überdurchschnittlich starke Verbindung zwischen Cloud und SOA gesehen (Index<sup>2</sup> 3,42; über 50% sagen starke bis sehr starke Verbindung). Etwas schwächer mit einem Index<sup>2</sup> 3,08 wird die Verbindung der Cloud zu Geschäftsprozessmanagement gesehen. Hier sagen nur 34,6%

<sup>1</sup> Der Abschlussbericht wird im Oktober 2010 auf [www.xaas-check.eu](http://www.xaas-check.eu) veröffentlicht.

<sup>2</sup> Der Index ist das gewichtete Mittel über den Wertebereich von 1 (= sehr geringe Bedeutung) bis 5 (= sehr große Bedeutung).

stark oder sehr stark. Marketing und Vertrieb sind mit je 15,2% die Unternehmensbereiche mit der höchsten Affinität zur Cloud gefolgt von Kundensupport/Service mit 12,1%. Das zusammen ist ja Kundenbeziehungs-Management, und man erinnere sich, dass mit CRM on Demand die ersten SaaS-Lösungen entstanden sind. Compliance Management liegt mit 4,5% ganz hinten. Als Anwendungsfelder haben kollaborative Systeme (eMail, CMS, Web 2.0) mit 29,7% das höchste Interesse vor CRM-Applikationen mit 22,5%. Business Intelligence liegt erstaunlich weit dahinter mit 7,2%.

Die Frage der Governance wird in der Cloud ernst genommen. Der Anteil der Befragten, die nach eigener Aussage eine Cloud Computing Governance haben, liegt bei 23,4% plus 25,5%, die eine solche Governance planen. Das wichtigste Qualitätsmerkmal der Cloud sehen 33,9% in der Verfügbarkeit gleichauf gefolgt von den angebotenen Sicherheitsmechanismen und der Einhaltung von Datenschutzerfordernungen mit je 23,7%.

Bei der Frage nach der Sponsorship von Cloud Initiativen zeigt sich die Professionalität, mit der die Unternehmen das Thema angehen: 45,2% haben hier die Geschäftsleitung im Boot, wenn auch bei 19% der Unternehmen nichts klar geregelt ist. Implementiert wird die Cloud im Wesentlichen durch eigene Ressourcen: die interne IT ist bei 41,5% der Befragten der Implementierer; bei 17% ist es die Fachabteilung selbst, welche die Umsetzung hoffentlich nicht gegen und ohne die IT realisiert! Bei 18,9% der Befragten hat man auf die Dienstleistungen eines Cloud-Anbieters gesetzt. Zwar haben 28,6% der Befragten noch keinen Cloud-basierten Service/Prozess/Applikation in Einsatz, aber 40% derjenigen, die bereits Cloud im Einsatz haben, nutzen bereits zwischen 3 bis 10 Cloud-basierte Systeme. Die Cloud ist in den Unternehmen bereits weiter fortgeschritten als so mancher Marktteilnehmer geglaubt hat.

Allerdings ist der Zielerreichungsgrad der Cloud-Projekte noch nicht wirklich gut mit einem Index<sup>3</sup> von 3,31, was einer durchschnittlichen statistischen Zielerreichung von 66% der Projekte bedeutet. Der Cloud Computing-Markt steckt in der Tat noch in einem frühen Stadium.

Zum Schluss noch eine Bemerkung zur Rolle der Marktspieler, welche sich im Cloud Computing-Umfeld bewegen bzw. geeignete Produkte und Dienstleistungen anbieten. Den höchsten Nutzen glaubt man mit Open Source Cloud-Angeboten zu erreichen (13,6%), gleichauf gefolgt von IBM und salesforce.com mit je 11,4%. Dahinter kommen mit je 9,1% Amazon, Google und Microsoft. Wenn es um die Implementierung geht, dann greifen 14,3% zu IBM, 11,4% zu Microsoft und 10% zu Amazon. Die Zahlen zeigen, dass die Frage der Marktführerschaft im deutschsprachigen Markt noch nicht entschieden ist. Insbesondere haben 20,4% der Befragten bei der Nutzenfrage „Sonstige“ angegeben und bei der Frage des Produkteinsatzes gab es auch noch 12,9% Sonstige.

Wir danken den Partnern, die uns bei dieser Marktstudie unterstützt haben!

---

<sup>3</sup> Der Index ist das gewichtete Mittel analog Fußnote 2.



Dank gebührt auch in besonderem Maße unseren Medienpartnern, die uns bei der Kommunikation der Ergebnisse im Markt unterstützen:

Alternus Akademie, Competence Site, Computerwoche, EuroCloud-eco, Hessen IT, und isis special (nomina) sowie unserem Verleger, dem IT Verlag.